

Pressemeldung

700 Meter neue Leitungen für Stederdorfs Norden

Ab Mitte März wird Trinkwassernetz in vier Straßen erneuert

Peine, im März 2017 --- **Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Ab Mitte März geht die Modernisierung des Trinkwassernetzes in Stederdorf in die nächste Phase. „Bis Ende August werden rund 700 Meter des alten Rohrnetzes in vier Straßenzügen durch neue Kunststoffleitungen ersetzt“, kündigt Karsten Behrens, zuständiger Bauleiter des Wasserverbands Peine, an. Der Verband investiert rund 180.000 Euro in diese Infrastrukturmaßnahme in Stederdorf.**

Ersetzt werden Leitungen aus den 50er Jahren in der Edemisser Straße nördlich der Einmündung Zum Rohkamp, in der Wendesser Landstraße, im Moorbeerenweg sowie im Rosenwinkel. In welcher Straße die Arbeiten beginnen, stehe laut Behrens noch nicht fest, das taktete die Fachfirma zeitnah ein.

Mit signifikanten Einschränkungen sei nicht zu rechnen. „Wo immer die Rahmenbedingungen es zulassen, wird die Fachfirma PRT im sogenannten Spülbohrverfahren arbeiten“, kündigt Behrens an. Dabei kann von einzelnen Baugruben aus gearbeitet werden, ein großflächiger Straßenaufbruch wird vermieden. Die moderne Kunststoffleitung wird dann computergesteuert über diese Baugruben ins Erdreich eingezogen. Der Verkehr kann in der Regel an diesen Baugruben vorbeigeleitet werden.

Die Trinkwasserversorgung bleibt auch während der Bauphase über das bestehende Netz gesichert. Erst wenn die neuen Leitungen die strengen Dichtheits- und Hygieneprüfungen bestanden haben, gehen sie in Betrieb. Es werden zudem 23 Hausanschlüsse an die neuen Leitungsverläufe angepasst. Im Zuge dieser Umstellung kommt es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen. Diese werden den Anliegern aber von der Fachfirma PRT rechtzeitig vorher angekündigt.

Diese Maßnahme ist Teil der kontinuierlichen Instandhaltung des Wasserverbandes Peine, welche ein eigenes Prioritätenprogramm steuert. In diesem Programm wird anhand von Leitungsalter, Rohrzustand und etwaigen Schadensfällen die Sanierungswürdigkeit festgelegt. Diese Maßnahme in Stederdorf hat die höchste Priorität. Denn aufgrund des Leitungsalters haben natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen, den Leitungsdurchmesser im Innern deutlich verkleinert. Das führt zu Druckeinschränkungen und der Möglichkeit von Trübungen. „Mit dieser Investition sichern wir die Qualitätsversorgung der Anwohner über viele Jahrzehnte. Es ist eine nachhaltig greifende Investition, von der auch nachfolgende Generationen noch profitieren werden.“

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de